



Free Culture ist eine studentische Bewegung mit dem Ziel freie Kultur zu fördern.

Sie ist Teil einer wachsenden Bewegung mit Wurzeln in der Free-/Open-Source Software-, Medienaktivisten-, kreativen Künstler-, Schriftsteller- und Bürgerrechtlergemeinschaft. Im Gegensatz zu anderen Gruppen und Vereinen mit ähnlichen Zielen, setzen wir auf dezentrales studentisches Engagement.

Der Name 'Free Culture' ist an das gleichnamige Buch¹ des Harvard Juraprofessors Lawrence Lessig angelehnt.

Free Culture basiert auf vier Prinzipien:

- **Die Freiheit, Kultur zu nutzen:** Uns soll man nicht erzählen, wie Musik gehört werden soll, oder davon abhalten, ein Buch so zu lesen, wie wir es wollen.
- **Die Freiheit, neue Kultur zu erschaffen:** Wir wollen das Recht und die Fähigkeit haben, ohne unnötige Beschränkungen neue Werke zu schaffen und bestehende in Remixe zu transformieren.
- **Die Freiheit, Kultur zu teilen:** Uns wurde schon in der Kindheit beigebracht immer zu teilen, warum ist das Kopieren einer CD für eine Freundin oder das Teilen deines Werkes mit Millionen also anstößig?
- **Die Freiheit, zu lernen:** Wir wollen Zugang zu den nötigen Materialien und Werkzeugen, um mehr über Kultur zu lernen und unsere eigenen kritischen und kreativen Fähigkeiten zu verbessern.

FreeCulture.org stellt dabei elektronische Ressourcen wie Mailinglisten, Wiki, Web- und Bloghosting zur Verfügung.

Kontakt: de.freeculture@gmail.com

Mailingliste: <http://freeculture.org/cgi-bin/mailman/listinfo/german>

¹<http://free-culture.cc>

Open University Campaign

Die Open University Campaign wurde auf der Free Culture Conference 2008 am 12. Oktober in Berkeley erarbeitet. Es ist ihr erklärtes Ziel, den Free Culture Gedanken an Universitäten und Hochschulen zu fördern.

Free Culture an Hochschulen und Universitäten fordert deshalb:

1. Öffentliche Publikation *aller* Forschungsergebnisse (**Open Access**).
2. Freien, öffentlichen Zugang zu Lern- und Lehrmaterialien (**Open Educational Resources**).
3. Nutzung **freier Software und offener Standards** in den Hochschulen.
4. Unbeschränkte **Verfügbarkeit von Hochschulpatenten** für freie Software, essentielle Medikamente und das Allgemeinwohl.
5. **Ungefilterten und unzensierten Zugang zum Internet** aus den Hochschulnetzen, im Sinne der Offenheit des Internet.

Diese Forderungen gelten gleichberechtigt für alle Mitglieder der Hochschulen: Studierende, Lehrende, Forschende und Verwaltung.

Open University Campaign in Bremen

An der Universität Bremen haben sich dem Bremer Unischlüssel (#84, 2005) zufolge 84% von 220 Wissenschaftlern für eine Teilnahme an Open Access Aktivitäten ausgesprochen. Dies scheint bei den meisten schnell in Vergessenheit geraten zu sein.

Lokaler Kontakt: freeculture@uni-bremen.de

Mailingliste: <http://mailman.zfn.uni-bremen.de/cgi-bin/mailman/listinfo/freeculture>